



Liebes Tagebuch . . .

Ich will an dieser Stelle nicht klagen, aber: Das Leben eines Journalisten ist gepflastert von sprachlichen Stolperfallen. Schnell tappt man in eine hinein. Ein Kollege schrieb einmal: „Damit sind 10,6 Prozent aller Beschäftigten arbeitslos.“ Beschäftigt ohne Job – klingt nach Therapie. Auch Radiosprecher meinen es manchmal ernst, sagen es aber lustig: „Achtung, Nebelwarnung an alle Autofahrer. Die Sichtweiten in unserem Sendegebiet betragen nur bis zu 50 Meter. Dies gilt für beide Richtungen.“ Manche Überschriften will man sich bildlich auch nicht vorstellen: „Nackter Mann zog Messer“. Gut gemeint, aber makaber lautete folgender Titel: „Halbierung der Unfalltoten.“ Sie merken schon, liebe mitfühlenden Leser, wir haben es in unserem Job nicht leicht. Und damit Ihnen nicht ähnliches widerfährt, an dieser Stelle ein kleiner Tipp: Bestellen Sie morgen ab 21 Uhr keine Pizza bei Ihrem Lieblingsitaliener. Entweder nimmt er Ihnen übel, dass Sie zu dieser Zeit anrufen, oder das Fußballspiel verhagelt ihm die Laune. Anrufe nach 22.45 Uhr sind hingegen ausdrücklich erwünscht. Aber dann nur, um ihm Ihr Mitgefühl auszudrücken. Wie Sie ihm das schonend sagen? Sehen Sie, genau das ist das Dilemma, in dem wir oft stecken.

Patrick Nowicki

KURZ NOTIERT

Heute Sprechstunde der CDU Mitte

Eschweiler. Der CDU-Ortsverband Mitte hält am heutigen Samstag, 2. Juli, Sprechstunden ab. Die Christdemokraten sind von 11 bis 12.30 Uhr im Haus der CDU an der Marienstraße 76 vor Ort, stehen dort Rede und Antwort und nehmen Hinweise von Bürgern entgegen.

Kita St. Marien lädt zum Tag der offenen Tür

Eschweiler. Das Kinder- und Familienzentrum St. Marien in Röthgen öffnet am Sonntag, 3. Juli, ab 11 Uhr seine Türen zum Tag der offenen Tür. Kinder und Kindergärtnerinnen freuen sich auf alle kleinen und großen Interessierten, Ehemalige und Zukünftige. An diesem Wochenende findet parallel auch das Pfarrfest am Pastor-Zohren-Haus statt.

ES FREUT UNS, . . .

... dass der Verbindungsweg zwischen Kirchenvorplatz und Bonifatiusstraße in Dürwiß instandgesetzt worden ist.

ES ÄRGERT UNS, . . .

... dass die Instandsetzung des Verbindungswegs an der Dürwischer St.-Bonifatius-Kirche mit losem Kies erfolgte. Dadurch ist der Weg jetzt für Menschen mit Rollator und auch Rollstuhlfahrer unpassierbar - die Räder bleiben in dem Kies stecken.

Haben auch Sie etwas, das Sie freut oder ärgert? Rufen Sie an (☎ 555 49 30), faxen Sie (555 49 49) oder schreiben Sie uns - Kontaktadressen siehe unten.

KONTAKT

ESCHWEILER ZEITUNG

Lokalredaktion
Tel. 0 24 03 / 5 55 49-30
Fax 0 24 03 / 5 55 49-49
E-Mail:
lokales-eschweiler@zeitungsverlag-aachen.de
Rudolf Müller (verantwortlich), Patrick Nowicki,
Tobias Röber
Englertstraße 18, 52249 Eschweiler
Leserservice:
Tel. 0241 / 5101-701
Fax 0241 / 5101-790
Kundenservice Medienhaus vor Ort:
Mayersche Buchhandlung (mit Ticketverkauf)
Marienstraße 2, 52249 Eschweiler
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,
Sa. 9.00 bis 15.00 Uhr

UMFRAGE: SO SEHEN DIE ESCHWEILER ITALIENER DAS DEUTSCHLAND-SPIEL



▶ ANGELO CONTRINO
Einzelhandelskaufmann

Ich fahre mit meinen beiden Vettern und meinen beiden Brüdern nach Bordeaux, um mir auch dieses Spiel im Stadion anzuschauen. Ich hoffe, dass wir 1:0 gewinnen. Oder die Deutschen schießen uns aus dem Stadion. Dann brauche ich ein paar Tage Ruhe, um dann mit meinen Freunden Deutschland die Daumen zu drücken. Aber nicht unmittelbar nach dem Spiel. (lacht)



▶ ANTONIO FORCHIONE
Eiscafé Capri

Natürlich schaue ich mir das Spiel an! Alleine im Wohnzimmer, das ist schonender für die Nerven. Mein Tipp? Ich hoffe auf ein 2:0 für Italien. Na, hoffentlich mache ich mich damit jetzt nicht unbeliebt. Die italienische Mannschaft ist immer noch gut und stark. Natürlich - die Deutschen sind das auch. Es wird schwer für beide Mannschaften.



▶ CERO DANTE
Eiscafé Zammateo

Ich sage immer: Der Beste soll gewinnen! Von der italienischen Mannschaft bin ich positiv überrascht. Bis jetzt hat sie wirklich gut gespielt, besser als die Erwartungen waren. Das Ergebnis? Ich erwarte ein Unentschieden nach 90 Minuten, und dann wird die Taktik entscheiden, und die Schnelligkeit. Vielleicht auch die Kampfkraft, das haben die Deutschen ja immer gut drauf. Es ist wirklich schwer vorherzusagen.



▶ GIUSEPPE LACARBONARA
Gastronom

Heute schlägt mein Herz für Italien. Bisher habe ich ja Deutschland die Daumen gedrückt. Aber wenn Italien spielt, dann bin ich natürlich für Italien. Immer! Und wir gewinnen - oh, das ist schwer - aber doch 2:1. Von der italienischen Mannschaft bin ich positiv überrascht. Damit hatte ich im Vorfeld nicht gerechnet. Ich habe ja einen Vorteil: Mein Herz brennt für beide. Falls Italien doch verlieren sollte, kann ich wieder zu Deutschland halten.



▶ CONCETTA WIJA
Arztshelferin

Wir schauen das Spiel mit Freunden, einer deutschen und einer griechischen Familie. Das ist bunt und lustig. Wir werden dann während des Spiels die Fahnen tauschen. Ich freue mich auf jeden Fall darauf. Und am Ende wird Italien 2:1 gewinnen. Das ist aber so ein Gefühl. Wenn wir verlieren sollten, dann feiern wir mit den Deutschen weiter - das ist schon klar.

Von Goethe bis hin zur Arthrose-Info

Kostenlos Bücher tauschen – der stählerne Bücherschrank auf dem Eschweiler Markt kommt bei den Bürgern gut an

VON FRIEDHELM
EBBECKE-BÜCKENDORF

Eschweiler. Vom „Sog des Grauens“ bis zur Lebensgeschichte der seligen Euthymia, von Goethes „Iphigenie“ bis zum „Nostradamus-Jahrbuch 1995“ - die Literatur-Auswahl im Bücherschrank, der seit zwei Wochen auf dem Eschweiler Markt steht, bedient auch extrem unterschiedliche Geschmäcker. Und die lassen sich gern bedienen. Das kostenlose Bücher-Angebot findet den Beifall und das Interesse vieler Eschweiler, freut sich Felicitas Nicolin. Sie ist Vorsitzende des Fördervereins Stadtbücherei Eschweiler, der den Bücherschrank betreut.

Von Passanten gibt es nur Lob. „Endlich einmal etwas Vernünfti-

„Nehmen Sie sich einfach ein Buch mit, das Sie gern lesen möchten. Später bringen Sie es zurück – oder Sie stellen ein anderes hinein, das Sie für lesenswert halten.“

FUNKTIONSWEISE DES
BÜCHERSCHRANKS

ges!“ kommentiert zum Beispiel Marianne Lenzen. Sie ist gekommen, weil ihr Mann ihr von dem neuen Angebot am Marktplatz erzählt hat. „Das ist eine gute Sache, lobt sie, und überhaupt sei der Markt jetzt sehr schön geworden. „Hoffentlich bleibt das so!“ Die Befürchtung, dass der Bücherschrank irgendwelchen Vandalen zum Opfer fallen könnte, hegen viele Bürger. Die Erinnerung an die „Wunderkiste“ vor dem Talbahnhof ist noch frisch. Diese Hütte, eine Tauschbox für gebrauchte Gegenstände, war nach Zerstörungen und Beschädigungen im April abgebaut worden.

Wie das neue Angebot am Markt funktioniert, steht auf der Seite des Stahlschranks: „Nehmen Sie sich einfach ein Buch mit, das Sie gern lesen möchten. Später bringen Sie



Erst wird poliert, dann wird sortiert. Felicitas Nicolin und Kevin Behrens vom Vorstand des Fördervereins Stadtbücherei Eschweiler am neuen Bücherschrank auf dem Eschweiler Markt.

es zurück – oder Sie stellen ein anderes hinein, das Sie für lesenswert halten.“ Das klappt ohne große Probleme. Innerhalb weniger Tage hat der Schrank sich schon gefüllt. Und nicht nur mit alten Schwarzen. Es steht viel Unterhaltungsliteratur in den Reihen, Krimis von Agatha Christie Rücken an Rücken mit den „Dornenvögeln“ von Colleen McCullough, daneben auch gehobene Literatur wie Dostojewskis „Schuld und Sühne“.

Ein ganzes Regalfach ist angefüllt mit Fachliteratur für Taucher. Die aufwendig gestalteten Ordner dürften seinerzeit nicht billig gewesen sein. Aber ob sie in diesem öffentlichen Lese-Angebot am

richtigen Platz sind? Die gleiche Frage stellt sich auch bei einer Festschrift zum 125-jährigen Bestehen der Kirche St. Hubertus Büsbach. Und bei einem Sachbuch namens Arthrose-Info. Das müssen die Mitglieder des Fördervereins entscheiden, die ehrenamtlich den Schrank betreuen.

Kinderbücher fehlen

Mehrmals in der Woche kontrolliert der Verein den öffentlichen Bücherschrank. Die Mitglieder putzen die Glastüren und sortieren Sachen aus, von denen sie annehmen, dass sie eher die Regale blockieren als von Interesse für Esch-

weiler Leserinnen und Leser sind. Bücher über Computertechnik aus den 80er Jahren dürften heute eine eher kleine Fangemeinde entzücken.

Auch ein in Kinderhandschrift ausgefülltes Schulheft und jahrzehntealte religiöse Traktätchen ziehen Felicitas Nicolin und ihr Vorstandskollege Kevin Behrens am Mittwoch aus den Regalen. Jugendgefährdendes Schrifttum würden sie natürlich ebenfalls sofort entfernen, falls jemand so etwas hineinstellen würde. Was hingegen noch fehlt, sind Bücher für Kinder. Die würde man sehr gern in den Regalen sehen.

Wie bei Bücherschrank-Angeboten in anderen Städten zeichnet sich auch am Eschweiler Markt ab, dass mehr Bücher gebracht als entnommen werden. Felicitas Nicolin sieht das kritisch. „Der Bücherschrank ist eigentlich nicht dazu gedacht, dass die Leute nun ihre Bücherregale ausmisten.“ Dafür gibt es den alljährlichen Bücherflohmarkt des Fördervereins, da können Bücher vorher gleich kartonweise abgeliefert werden. Den Termin hat sie im Kopf: „In diesem Jahr ist Abgabe im Rathaus am 1. und 2. September.“

Die Taucher-Ordner

Auch für Fachliteratur sei der Schrank eigentlich nicht gedacht, sagt die Vorsitzende. Aber da muss man abwägen. Sie kennt das von Bücherflohmärkten, bei denen sie sich immer wieder wundert, für welche abgelegenen Wissensge-

biete es Interessenten gibt.

Nach kurzer Diskussion nehmen Behrens und Nicolin die regalsperrenden Taucher-Ordner aus dem Schrank. Die finden bestimmt beim Flohmarkt einen Interessenten. Die „Arthrose-Info“ hingegen ist schon weg. Noch während die ehrenamtlichen Helfer überlegen, hat eine Passantin das Buch entdeckt und in ihrer Einkaufstasche geborgen.

Literatur und Sachbücher kostenlos

Seit dem 17. Juni steht am Markt ein öffentlicher Bücherschrank. Interessierte Bürger und Besucher der Stadt können dort Bücher kostenlos entnehmen und auch selbst welche einstellen: „Ganz ohne Formalitäten, rund um die Uhr an jedem Tag“, so die Benutzungsordnung.

Ermöglicht wurde das Aufstellen des Bücherschranks im Zuge der Neugestaltung des Marktplatzes durch die Stadt Eschweiler. Zur Finanzierung trugen zudem das Land Nordrhein-Westfalen und der Bund bei, außerdem die AWA Entsorgung GmbH, die Energie- und Wasserversorgung EWW und der Geschichtsverein.

Betreut wird der Bücherschrank vom Förderverein Stadtbücherei Eschweiler, der mehrmals in der Woche den Bücherbestand kontrolliert.



Greifen Sie zu: Der Bücherschrank hält für viele Geschmäcker etwas bereit.